

BEWAG Netz GmbH

Bericht

über die Durchführung, Umsetzung
und Überwachung
des Gleichbehandlungsprogramms
laut §67 Abs.3 Bgld. EIWG 2006

Im Geschäftsjahr 2009/10

Inhaltsverzeichnis

1. Präambel
2. Executiv Summary
3. BEWAG Netz GmbH
4. Gleichbehandlungsverantwortlicher
5. Gleichbehandlungsprogramm
6. Maßnahmen und Umsetzung
7. Überwachung
8. Ausblick

Präambel

Mit diesem Bericht kommt die BEWAG Netz GmbH ihrer Verpflichtung gemäß § 67 Abs.3 Bgld. EIWG 2006 bzw. §62 Abs.2 Stmk. EIWOG 2005 nach.

Der Bericht befasst sich mit der Durchführung des Gleichbehandlungsprogramms, Maßnahmen zur Umsetzung und Überwachung desselben sowie Ausblick zur diskriminierungsfreien Ausübung des Netzgeschäftes.

Der Berichtszeitraum umfasst den Zeitraum Oktober 2009 bis Oktober 2010.

Der Bericht wird vom Gleichbehandlungsverantwortlichen der BEWAG Netz GmbH, DI Wolfgang Mandl der Burgenländischen Landesregierung und der E-Control GmbH vorgelegt.

Gleichzeitig wird das Gleichbehandlungsprogramm auf der Homepage der BEWAG Netz GmbH (www.bewagnetz.at) veröffentlicht.

Executiv Summary

Kurz zusammengefasst sind im Berichtszeitraum folgende für das Thema Gleichbehandlung und Unbundling wesentliche Maßnahmen beschlossen und/oder umgesetzt worden.

- Umsetzung einer weitreichenden Neuorganisation sowohl der BEWAG wie auch der BEWAG Netz GmbH. Im Wesentlichen wurde dabei der bisher als neutraler Dienstleister für alle BEWAG Konzerntöchter tätige Bereich Kundenservice aufgelöst und seine Aufgaben direkt zu den betreffenden Konzerntöchtern (im Wesentlichen Netz und Energievertrieb) verlagert. Davon waren insbesondere das Callcenter, die Kundendatenpflege in SAP und die Zählerablesung betroffen.
- Im abgelaufenen Berichtsjahr 2010 war das Einschreiten des Gleichbehandlungsverantwortlichen nicht erforderlich.
- Auch weist der letzte Jahresbericht 2008 der Schlichtungsstelle der Energie-Control GmbH aus, dass von insgesamt 164 Schlichtungsverfahren, kein einziges gegen die BEWAG Netz GmbH eingeleitet wurde.

BEWAG Netz GmbH

Aufgrund der Verpflichtung zur rechtlichen Entflechtung laut § 26 Abs 3 EIWOG iVm

§ 48 Bgld. EIWG 2006 und § 44 Abs 14 Stmk. EIWOG 2005 wurde die BEWAG Netz GmbH als unabhängiger Netzbetreiber eingerichtet. Die BEWAG Netz GmbH ist ein 100%iges Tochterunternehmen der „Burgenländische Elektrizitätswirtschafts-Aktiengesellschaft (BEWAG)“, in weiterer Folge kurz „BEWAG“ genannt.

Die BEWAG führte im Zuge des Legal Unbundlings im Rahmen eines Sacheinlage- und Einbringungsvertrages eine Einbringung eines Vermögensteiles in die BEWAG Netz GmbH per 2005 10 01 durch. Im Rahmen dieses Vertrages wurden sämtliche Verträge, zu deren Abschluss die übertragende Gesellschaft als Betreiber ihrer Verteilernetze gemäß § 29 EIWOG und den entsprechenden Ausführungsbestimmungen der Länder Burgenland und Steiermark verpflichtet war, einschließlich jener über den Datenaustausch mit anderen Netzbetreibern, den Bilanzgruppenverantwortlichen sowie den Bilanzgruppenkoordinatoren und anderen Marktteilnehmern entsprechend den Marktregeln, die Verträge mit Stromhändlern über die umsatzsteuerrechtliche Abwicklung von Leistungen aus Stromlieferungsverträgen und Netzanschlussverträgen, die mit Kunden im Sinne des § 7 Z 21 EIWOG, Entnehmern im Sinne des § 7 Z 10 EIWOG und mit Erzeugern im Sinne des § 7 Z 12 EIWOG bestehende Verträge über den Zugang zu den Stromnetzen (Verteilernetzen), sämtliche Netzzugangs- und Netzzutrittsverträge mit Einspeisern, den Vereinbarungen, die die Betriebsführung von Hochspannungsanlagen im Eigentum von Entnehmern, Erzeugern und/oder von galvanisch verbundenen Netzbereichen von Netzbetreibern regeln (BFÜ) und weitere Verträge in die BEWAG Netz GmbH eingebracht.

Weiters wurde zwischen BEWAG und BEWAG Netz GmbH ein Pachtvertrag über das gesamte Stromnetz abgeschlossen. Im Rahmen dieses Pachtvertrages verpachtet die BEWAG das Verteilernetz ebenso wie den Verteilernetzbetrieb und die zum Betrieb dieses Verteilernetzes gemäß einschlägigen elektrizitätsrechtlichen Bestimmungen erforderliche Konzession an die BEWAG Netz GmbH und überträgt dieser damit die Ausübung der Konzession, die sie selbst weiterhin innehat.

Zum Verteilernetzbetrieb, der zur Fortführung an die BEWAG Netz GmbH verpachtet wird, gehören alle Aktiva und Passiva, die zur Fortführung des Netzbetriebes erforderlich sind. Dazu gehören insbesondere das zum Verteilernetzbetrieb gehörige bewegliche und unbewegliche Anlagevermögen, die dem pachtgegenständlichen Unternehmensteil zugehörigen Liegenschaften, Liegenschaftsteile samt den darauf befindlichen Bauwerken sowie die für den Betrieb des Verteilernetzes erforderlichen elektrizitätsrechtlichen Konzessionen der BEWAG. Eine Übertragung des Eigentums am Verteilernetz erfolgt somit ebenso wenig wie eine Übertragung der elektrizitätsrechtlichen Konzessionen selbst, allerdings wird die Ausübung der Konzession an die BEWAG Netz GmbH übertragen.

Die BEWAG Netz GmbH ist unter der Firmenbuch-Nummer FN 128458i des Landesgerichtes Eisenstadt eingetragen, ausreichend mit Stammkapital ausgestattet und somit hinsichtlich Organisation und Entscheidungsgewalt unabhängig von der Konzernmutter.

Alle Kernprozesse des Netzbetreibers wie Regulierungsmanagement, Assetmanagement, Netzbetrieb, Instandhaltung, Wartung, Netzbau und Anschlusswesen werden von der BEWAG Netz GmbH selbst erbracht.

Zentralprozesse, wie EDV, Personalwesen, Buchhaltung und Finanzwirtschaft, Gebäude- und Fuhrparkmanagement, Kundenabrechnung und Zahlungsverfolgung usw. wurden im Berichtszeitraum noch als „shared services“ von der Muttergesellschaft als Dienstleistung zugekauft.

Für alle von der BEWAG an die BEWAG Netz GmbH bzw. von der BEWAG Netz GmbH an BEWAG Konzernunternehmen erbrachte Dienstleistungen wurden Dienstleistungsverträge mit Service Level Agreements abgeschlossen. Sie werden in der Regel strukturiert nach Sockelbetrag und einem variablen Anteil (Menge x Preis), also nicht pauschaliert verrechnet und halten einem Drittvergleich stand.

Mit dem Pachtvertrag wurde auch die Ausübung der Konzessionen zum Betrieb des Verteilernetzes (der Verteilernetze) sowie alle weiteren allenfalls bestehenden Berechtigungen der BEWAG zum Betrieb des (der) Stromnetze(s) in seinem (ihren) derzeitigen Bestand auf die BEWAG Netz GmbH übertragen.

Gleichbehandlungsverantwortlicher

Mit Beschluss des Vorstandes vom 27.11.2001 wurde Herr Dipl. Ing. Wolfgang Mandl gemäß Erklärung der Partnerunternehmen der Energieallianz gegenüber der Republik Österreich vom 14.1. 2001 im Zusammenschlussverfahren zu 29 KT 291/01 Pkt. C1 und C2, als Gleichbehandlungsbeauftragter bestellt und mit Ausgliederung des Netzbetriebs in eine eigene GmbH (BEWAG Netz GmbH) in dieser Funktion als Gleichbehandlungsverantwortlicher bestätigt.

Als Gesamtprokurist der BEWAG Netz GmbH und Leiter der Abteilung Netzmanagement hat er ausreichenden Einfluss und Anordnungsbefugnis und erfüllt somit auch die laut § 48 Bgld. EIWG 2006 gestellten Anforderungen.

Gleichbehandlungsprogramm

Am 22. Dezember 2005 wurde das Gleichbehandlungsprogramm der BEWAG Netz GmbH, vom Gleichbehandlungsverantwortlichen Dipl. Ing. Wolfgang Mandl erstellt und im Oktober 2007 bzw. im Oktober 2008 aktualisiert.

Es stellt einen Leitfaden des Unternehmens im liberalisierten Markt dar.

Die BEWAG Netz GmbH sorgt für eine umfassende Verbreitung dieses Gleichbehandlungsprogramms und stellt sicher, dass dieses sinngemäß von allen betroffenen MitarbeiterInnen angewandt wird. Aus diesem Gleichbehandlungsprogramm geht hervor, welche Maßnahmen zum Ausschluss diskriminierenden Verhaltens getroffen werden.

Durch ein unabhängiges Unternehmen, der Firma Price Waterhouse Coopers (PwC), wurde ein Compliance-Audit durchgeführt und in diesem Zuge alle diskriminierungsrelevanten Prozesse evaluiert, dokumentiert und als grundsätzlich unbundlingkonform beurteilt.

Um die Gleichbehandlung aller Stromlieferanten sicher gewährleisten zu können, wurde für die MitarbeiterInnen der BEWAG Netz GmbH ein Verhaltenskodex erarbeitet. Für die MitarbeiterInnen des BEWAG-Kundentelefons wurde ebenso ein eigener Verhaltenskodex erstellt, dieser wurde aber mit Auflösung eines

gemeinsamen, zentralen Callcenters obsolet. Die MitarbeiterInnen des Netz-Callcenters unterliegen somit demselben Kodex, wie alle anderen Netzmitarbeiter.

Zusätzlich wurde im Zuge des Marktbelebungsprogramms des VEÖ ein Verhaltenskodex für Stromlieferanten vom VEÖ unter Mitwirkung der Regulierungsbehörde Energie Control GmbH erstellt. Dieser wird im Konzern ebenfalls eingehalten.

Über das Verhalten im liberalisierten Markt, das Gleichbehandlungsprogramm sowie die Verhaltenskodizes wurden Schulungen durchgeführt.

Ein Verstoß gegen das Gleichbehandlungsprogramm führt zu disziplinären Konsequenzen.

Maßnahmen und Umsetzung

In der BEWAG Konzernmutter wurde eine Organisationsänderung umgesetzt, welche mit 1.1.2010 in Kraft getreten ist. Gleichzeitig wurde auch in der BEWAG Netz GmbH eine tiefgreifende Organisationsänderung durchgeführt, einerseits um sich an die Neuorganisation der Muttergesellschaft anzupassen, andererseits um mit Hilfe moderner IT-Werkzeuge die Flächenorganisation im Hinblick auf eine deutliche Effizienzsteigerung zu optimieren.

Die BEWAG Konzernmutter gliedert sich danach nur mehr in die zwei Bereiche **Finanzen** (Controlling/Beteiligungsmanagement, Rechnungswesen/Risikomanagement/Zahlungsverkehr, Strombeschaffung und Stromwirtschaft) und **Services** (Allgemeine Verwaltung, Einkauf und Materialwirtschaft, Informationstechnik, Organisations- und Prozessoptimierung). Der als neutraler Dienstleister tätige bisherige 3. Bereich **Kundenservice** wurde aufgelöst und die einzelnen Mitarbeiter eindeutig der BEWAG Netz GmbH oder der BEWAG Energievertrieb GmbH & Co KG zugeteilt.

In diesem Zusammenhang werden folgende Aufgaben nicht mehr als Dienstleistung zugekauft, sondern direkt in der BEWAG Netz GmbH wahrgenommen:

- **SAP Stammdatenaufbau** für alle Netzkunden unabhängig vom Energielieferanten und von der Kundenart (Industrie, Gewerbe oder Haushalt, monatlich oder jährlich verrechnet, Netzebene)
- **Zählerablesung**; unabhängig ob die Zählerablesung händisch durch den Netzbetreiber, über Selbstablesung durch den Kunden mit Ablesekarte, Interneteingabe oder telefonisch bzw. über Fernablesung erfolgt, wird diese in der BEWAG Netz GmbH organisiert und durchgeführt. Die Zählerdaten werden geprüft, plausibilisiert und aufbereitet über eine definierte Schnittstelle an die Abrechnung übergeben, welche vorerst noch als Dienstleistung der Mutter vom Bereich Services erbracht wird.
- **Callcenter**; In der BEWAG Netz GmbH wurde ein eigenes Callcenter für Kundenanfragen, -beschwerden, Anschlussanfragen, Netztariffanfragen, Störungsmeldungen, Zählerstandsbekanntgaben usw. eingerichtet. Die ohnehin bereits bestehende eigene Telefonnummer wird konsequent kommuniziert und auf allen externen Kundenschreiben angeführt.
- **Netzverträge** werden direkt von der Organisationseinheit Anschlusswesen (Errichtung 0,4 kV) der BEWAG Netz GmbH erstellt und getrennt und unabhängig von einem etwaigen Energieliefervertrag versendet.

Die für diese Aufgaben benötigten MitarbeiterInnen wurden von der Muttergesellschaft zusätzlich an die BEWAG Netz GmbH überlassen und sind somit fachlich und disziplinar direkt der Geschäftsführung bzw. der Linienorganisation der BEWAG Netz GmbH unterstellt.

BEWAG Netz GmbH und BEWAG Energievertrieb GmbH & Co KG sind datenmäßig strikt getrennt. Durch das in der Abrechnungssoftware SAP – ISU verwendete „2 – Verträge Modell“ werden alle Geschäftspartnerdaten für Netz und Vertrieb in separaten Verträgen mit individuellen Zugriffsberechtigungen abgebildet. Somit hat die Energievertrieb GmbH & Co KG keinen Zugriff auf netzrelevante Daten.

Das gesamte Formularwesen und der elektronische Bauakt wurden der Neuorganisation angepasst.

Die Errichtung eines eigenen Verwaltungsgebäudes für die BEWAG Netz GmbH in Eisenstadt wurde abgeschlossen. Die Mitarbeiter der BEWAG Netz GmbH sind in das neue Netzgebäude übersiedelt. Die Zutrittsberechtigungen sind über ein elektronisches Ausweismedium geregelt. Direkten Zutritt haben nur MitarbeiterInnen der BEWAG Netz GmbH, an die BEWAG Netz GmbH überlassene MitarbeiterInnen und einzelne Dienstleister, wie die Hausverwaltung.

Im Zuge der Neuerrichtung des Gebäudes wurde auch die Telefonanlage erneuert und eine eigene, deutlich unterscheidbare Telefonnummer für die BEWAG Netz GmbH eingerichtet (BEWAG Netz: 02682 61006 DW, BEWAG: 02682 9000 DW).

Obwohl für das Thema Gleichbehandlung nur von untergeordneter Bedeutung soll an dieser Stelle auch kurz über die Neuorganisation der BEWAG Netz GmbH selbst berichtet werden. Im Wesentlichen betrifft die Organisationsänderung die Flächenorganisation. Diese war in der Vergangenheit dezentral in fünf Betriebsstellen und mehreren Arbeitspartien, welche verschiedenen Abteilungen zugeordnet waren, organisiert. Per 1.1.2010 wurde diese Flächenorganisation völlig aufgelöst und alle Außendienstmitarbeiter zu einer einzigen Organisationseinheit zusammengefasst, welche zwar noch in sich Bezirksweise gegliedert ist, wo aber primär nur mehr die disziplinäre Verantwortung wahrgenommen werden soll. Fachlich werden die Mitarbeiter von einer zentralen Einsatzstelle über ein Workforce-Managementsystem (WFM) gesteuert.

Darüber hinaus wurden die Abteilung Errichtung und Instandhaltung sowie die Abteilung Betrieb zu einer operativen Abteilung zusammengelegt. Die nicht operativen Funktionen wie die Eigentümerfunktion für das Netz (Auftraggeber), Assetmanagement, Regulierungsmanagement, Zählerdatenmanagement, Datenversand, Lieferantenwechsel, Kundendatenaufbau und Pflege usw. wurden in einer eigenen Abteilung Netzmanagement belassen. Im Lichte der zunehmenden Komplexität und Vernetzung der IT-Werkzeuge insbesondere auch im Hinblick auf die Neueinführung eines WFM-Systems wurde in dieser Abteilung auch eine neue Gruppe Netzdatenmanagement eingerichtet, welche die Planungs- und Auftraggeberfunktion inkl. der Qualitätssicherung für die IT-Systeme wie SAP, GIS, Netzleitsystem, WFM sowie die Kommunikationssysteme hat und die Schnittstellen zwischen diesen Systemen definiert.

Das Thema „Gleichbehandlung“ ist für viele Bereiche von Bedeutung, wobei oftmals Wechselwirkung besteht. Eine Verbesserung der Umsetzung erfordert daher einen möglichst guten Austausch zwischen den betroffenen Bereichen.

Ein kleines Team zur Unterstützung des Gleichbehandlungsverantwortlichen kümmert sich um die Erhöhung der Sensibilität für die Diskriminierungsfreiheit des Netzbetriebes und die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen.

Das Team ist mit den Führungskräften aus allen diskriminierungsrelevanten Bereichen des BEWAG Konzerns besetzt:

- Ing. Peter Sinowatz, Geschäftsführer BEWAG Netz GmbH
- Mag. Beate Pauer-Zinggl, Assistentin des Geschäftsführers und Juristin der BEWAG Netz GmbH
- Ing. Walter Göllesz, Geschäftsführer der BEWAG Energievertrieb GmbH&Co KG
- Mag. Markus Felder, Prokurist der BEWAG Energievertrieb GmbH&Co KG
- Mag. Günther Nemeth, Leiter des Bereichs Services
- Mag. Johann Wachtler, Geschäftsführer Austrian Windpower GmbH (AWP)
- Dipl. Ing. Wolfgang Mandl, Gleichbehandlungsverantwortlicher, Prokurist der BEWAG Netz GmbH
- DI(FH) Andreas Benkö Assistent des Gleichbehandlungsverantwortlichen

Bei Bedarf, aber mindestens einmal jährlich, wird dieses Team vom Gleichbehandlungsverantwortlichen einberufen. Dadurch ist gewährleistet, dass Probleme schon im Vorhinein erkannt werden und notwendige Änderungen kurzfristig umgesetzt werden können. Die erste Sitzung fand am 04.03.2008, die zweite Sitzung am 15.05.2009 und die dritte Sitzung am 16.07.2010 statt. Neben den bereits im letzten Bericht dargestellten Maßnahmen wurden folgende weitere Maßnahmen beschlossen:

- Alle Mitarbeiter sollen durch ihre Vorgesetzten motiviert werden, das interne Schulungsangebot zu nutzen.
- Alle neu in die BEWAG Netz GmbH eingetretenen, bzw. von der BEWAG neu überlassenen Mitarbeiter sollen im internen Schulungscenter der BEWAG ("BEWAG Ecademy") geschult werden.
- Zum Thema Gleichbehandlung wird eine eigene Projektorganisation aufgestellt.

Folgende Maßnahmen wurden bereits umgesetzt:

- Die BEWAG Netz GmbH ist im Rahmen eines Projektes des VEÖ an einer diskriminierungsfreien Gestaltung der Abrechnungsübermittlung beteiligt. Die BEWAG Netz GmbH hat daher die Verpflichtung gemäß der sonstigen Marktregeln Kapitel 7 über den elektronischen Austausch von Netza abrechnungsdaten ab 2007 11 01 umgesetzt. Wie im Wettbewerbsbelebungsprogramm vereinbart, erhält somit ab November 2007 jeder Lieferant, der es wünscht eine elektronische Netzrechnung.
- Im Zuge des Wettbewerbsbelebungsprogramms, welches ECG, VEÖ und die Wettbewerbsbehörde gemeinsam erstellt haben, wurde festgelegt, dass jedem Kunden ein Informationsblatt über „die Möglichkeiten des geöffneten Strommarktes“ zur Kenntnis gebracht wird. Diese Maßnahme wurde von der BEWAG Netz GmbH umgesetzt. Alle bestehenden Kunden wurden über den Abdruck des Informationsblattes in der BEWAG - Kundenzeitschrift informiert. Für neue Kunden liegt das Informationsblatt dem Anbotsschreiben bzw. dem Netzzugangsvertrag bei. Darüber hinaus liegt das Informationsblatt als Drucksorte in den Betriebsstellen bzw. Kundencentern zur freien Entnahme auf oder kann über die Homepage www.bewagnetz.at abgerufen werden.
- Das Verschicken des Netzzugangs- bzw. Netznutzungsvertrags und des Energieliefervertrags erfolgt getrennt jeweils durch die BEWAG Netz GmbH bzw. die BEWAG Energievertrieb GmbH & Co KG.
- In der Branche führte man auch eine intensive Diskussion über die Beschleunigung des Wechselprozesses durch, und im Zuge der Umsetzung wurde nun die Zeit von 8 auf 5 Wochen verkürzt.
- Es wurden Checklisten erarbeitet und verteilt, auf deren Basis in standardisierter Form ein schriftlicher Bericht über die Vornahme der in Kenntnis Bringung, die Vornahme des besonderen jährlichen Hinweises und allfällige weitere Information von den Leitern der jeweiligen Organisationseinheiten an den Gleichbehandlungsverantwortlichen erfolgte.
- Am 29.09.2010 fand in den Räumlichkeiten der BEWAG ECADEMY eine Intensivschulung zum Thema Gleichbehandlung statt. Teilnehmer waren alle Mitarbeiter des BEWAG Netz Callcenters, welche aufgrund der Neuorganisation vom neutralen Dienstleister Kundenservice in die BEWAG Netz GmbH übernommen wurden.
- eigene Telefonnummer (02682/61006 – DW)

Überwachung

Die Überwachung erfolgt durch die Linien-Vorgesetzten (Geschäftsführung, Abteilungsleitung, Gruppenleitung) welche im Sinne der effektiven Überwachung dienstrechtlich nicht von der BEWAG überlassen, sondern direkt bei der BEWAG Netz GmbH angestellt sind.

Der Gleichbehandlungsverantwortliche wird bei eventuellen Unklarheiten oder Fehlern unverzüglich informiert und zu Rate gezogen.

Durch den Gleichbehandlungsverantwortlichen werden regelmäßige Kontrollen durchgeführt und es finden laufend Gespräche zwischen Vorgesetzten, MitarbeiterInnen und Gleichbehandlungsverantwortlichem statt.

Der Gleichbehandlungsverantwortliche wird in alle diskriminierungsrelevanten Entscheidungen (Prozessdefinition, Schnittstellenfestlegungen, Formularerstellung, Schemabriefe, Vertragstexte, Neugestaltung von Internetportalen....) miteinbezogen.

Der Gleichbehandlungsverantwortliche hat sich in persönlichen Gesprächen Überblick über die Leistungserbringung verschafft. Um die Berichterstattung künftig möglichst effizient und gleichartig zu gestalten, wurden Checklisten erarbeitet, auf deren Basis in Zukunft die Berichte erstellt werden.

Im Juni 2006 hat der Verband der Elektrizitätswerke Österreichs (VEÖ) ein Acht-Punkte-Programm zur Belebung des Wettbewerbs mit der Bundeswettbewerbsbehörde (BWB) vereinbart. Punkt 8 war das Monitoring der Umsetzung in den einzelnen Häusern durch den VEÖ. Dazu wurde ein unabhängiges Unternehmen, Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH vom VEÖ mit der Durchführung des Monitorings beauftragt. Im Sommer 2007 wurde die BEWAG Netz GmbH mittels Fragebogen, Mysterycalls und Audits auf Umsetzung der Wettbewerbbelebensmaßnahmen und Diskriminierungsfreiheit geprüft.

Der Endbericht bemängelt im Wesentlichen nur Defizite bei der Transparenz der Rechnungen. Die BEWAG Netz GmbH hat diese Kritikpunkte aufgegriffen und entsprechende Maßnahmen zur Verbesserung gesetzt.

Dem Thema „Gleichbehandlung“ wird von allen betroffenen MitarbeiterInnen große Bedeutung zugemessen.

Die Verantwortlichen tragen ausreichend dafür Sorge, dass mit den MitarbeiterInnen die Einhaltung des Gleichbehandlungsprogramms weiterentwickelt wird.

All diese Maßnahmen tragen dazu bei, dass es kaum zu Beschwerden in Bezug auf Ungleichbehandlung von Kunden bei E-Control GmbH kommt. Auch geht aus dem aktuellen Bericht der Schlichtungsstelle (2008) hervor, dass von insgesamt 164 Verfahren kein einziges gegen die BEWAG Netz GmbH eingeleitet wurde.

Ausblick

Die Erfahrungen der ersten Jahre haben gezeigt, dass die Umsetzung des Gleichbehandlungsprogramms weitestgehend korrekt verläuft.

Nach einigen Monaten Erfahrung mit der Neuorganisation wird der Gleichbehandlungsverantwortliche das Gleichbehandlungsteam einberufen um die Auswirkungen auf das Programm sowie etwaige Problempunkte zu evaluieren. Dabei sind auch die neu eingeführten Checklisten auf ihre Praxistauglichkeit zu prüfen.

Das bestehende Organisationshandbuch der BEWAG und der BEWAG Netz GmbH wird im Sinne der Neuorganisation überarbeitet.

Die Stellenprofile für alle neuen Stellen der BEWAG Netz GmbH werden erarbeitet und Prozessanalysen auch im Hinblick auf die Diskriminierungsfreiheit durchgeführt

Die Mitarbeiter sollen durch ihre Vorgesetzten motiviert werden das interne Schulungsangebot zur Gleichbehandlung zu nutzen.

Zum Thema Gleichbehandlung wird eine eigene Projektorganisation aufgestellt.

Der Verhaltenskodex Netz soll überarbeitet und von allen Mitarbeitern der BEWAG Netz GmbH unterschrieben werden.

Mitarbeiter in kritischen Bereichen sollen ähnlich den Mitarbeitern im BEWAG Netz Callcenter gezielt geschult werden.

Für alle Abteilungsleiter der BEWAG Netz GmbH soll eine Informationsveranstaltung zum Thema Gleichbehandlung organisiert werden.

Am 14.08.2009 wurde das dritte Energiebinnenmarktpaket im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht.

Die Umsetzung in Österreich erfolgte durch eine Novelle zum EIWOG (Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz), die im November des vergangenen Jahres im Nationalrat beschlossen wurde und per März 2010 in Kraft getreten ist.

Die Novelle bringt vor allem auch wesentliche Veränderungen für die Organisation der Netzbetreiber und enthält in § 42 Abs. 3 die Forderung, dass die Netzbetreiber über die „erforderlichen Ressourcen einschließlich der personellen, technischen, materiellen und finanziellen Mittel“ verfügen müssen.

Das dadurch notwendige Umstrukturierungsmodell wurde von einer vom Vorstand beauftragten konzernweiten Arbeitsgruppe, in die auch externe Berater und der Betriebsrat eingebunden waren, eingehend geprüft. Die Arbeitsgruppe hat dabei folgende Vorschläge erarbeitet, welche vom Vorstand der BEWAG vom Aufsichtsrat der BEWAG Netz GmbH und vom Aufsichtsrat der BEWAG bereits genehmigt wurden:

Im Detail bedeutet das:

-
-
-
-

Nach dieser weiteren tiefgreifenden Umorganisation verfügt die BEWAG Netz GmbH gemäß §42(3) EIWOG 2010 über alle personellen, technischen und materiellen Mittel. Die finanziellen Mittel waren mit einem Stammkapital von € [REDACTED] und einer zusätzlichen Kapitalrücklage von € [REDACTED]. ohnehin seit Gründung der Gesellschaft im Oktober 2005 vorhanden.

Eine weitere Verkürzung des Wechselprozesses von 5 Wochen auf 3 Wochen wird im Sinne der Marktbelebung und des 3. Binnenmarktpaketes umgesetzt.

Auch die anderen Auswirkungen des 3. Binnenmarktpaketes, insbesondere auf die Funktion des Gleichbehandlungsverantwortlichen selbst und auf das Gleichbehandlungsprogramm sind nach Umsetzung in der Ausführungsgesetzgebung zu prüfen (z.B. Unkündbarstellung des Gleichbehandlungsverantwortlichen).

Eisenstadt, 2011 06 27



Digital unterschrieben von Wolfgang Mandl
DN: cn=Wolfgang Mandl, o=BEWAG Netz
GmbH, ou=NM,
email=wolfgang.mandl@bewagnetz.at, c=AT
Datum: 2011.06.27 08:53:49 +02'00'

Prokurist DI Wolfgang Mandl
Gleichbehandlungsverantwortlicher
der BEWAG Netz GmbH